



fair handeln e.V.
 vor Ort · weltweit · christlich



aktuell

Es ist genug für alle da! – Ist genug für alle da?!

Dieses Leitwort ist ein Plagiat – ich habe mich inspirieren lassen durch die Menschen, die den kommenden evangelischen Gemeindebrief konzeptioniert haben. Bitte um Gnade und um Nichtaberkennung meines fair-handeln-Redaktionsleiter-Titels... Dieses Leitwort passt so wunderbar zu meiner Idee für diesen Leitartikel, dass ich der Versuchung abzukupfern nicht widerstehen konnte.

Die besagte Idee kam mir am letzten Sonntag in der zweiten Lesung (2 Kor 7,9,13-15). Ich hatte selber Lektoren-Dienst und beim Lesen der Zeilen konnte ich es kaum fassen, mit welcher jahrtausende-überwindenden Aktualität der Apostel Paulus die Menschen anspricht. Ich lasse Sie gerne teilhaben an meiner Begeisterung, lesen Sie selbst:

„Wie ihr aber an allem reich seid, an Glauben, Rede und Erkenntnis, an jedem Eifer und an der Liebe, die wir in euch begründet haben, so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk mit reichlichen Spenden beteiligen. Denn ihr wisst, was Jesus Christus, unser Herr, in seiner Liebe getan hat: Er, der reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen. Denn es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich. Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen, wie es in der Schrift heißt: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig, hatte nicht zu wenig.“

Ich bin ein Mensch, der Bilder sieht, und vor meinem inneren Auge entstand noch während des Lesens eine

Kollage aus sinkenden Flüchtlingsbooten im Mittelmeer, Plakaten mit AfD-Parolen, unserem Besuch in einem sambischen Krankenhaus, Bomben trichtern in syrischen Häusern, den Herren Seehofer und Söder und nicht zuletzt unserem kleinen Weltladen.

Abgesehen von der theologischen Betrachtung, dass Paulus den Reichtum an Glauben und Erkenntnis, an Eifer und Liebe offenbar höher schätzt als den materiellen Reichtum, was bei so manchem heutigen Zeitgenossen wohl nur großes Kopfschütteln hervorrufen dürfte, so finde ich die Aktualität des Textes bezogen auf unsere heutige Flüchtlings"krise" geradezu beklemmend. Paulus erwartet gar nicht, dass man sich selber in Not bringt, um anderen zu helfen. Die Gemeinde in Korinth soll von ihrem Überfluss abgeben, um der notleidenden Gemeinde in Jerusalem zum Nötigsten zu verhelfen. Es geht nicht um etwas weg nehmen, sondern um Ausgleich, damit alle genug haben.

Hören wir nicht ständig, dass die Flüchtlinge uns „etwas weg nehmen“? Hören wir nicht ständig, für unsere Deutschen wird nichts getan, aber die Flüchtlinge, die kriegen alles? Hören wir nicht ständig, das sind doch bloß Wirtschaftsflüchtlinge, die wollen sich doch bloß auf unsere Kosten ein schönes Leben machen?

An diese Gruppierungen, die sich die Rettung des christlichen Abendlandes auf die Fahnen geschrieben haben: was ist eigentlich noch retenswert an einem Europa, dem der Glaube und die Erkenntnis, der Eifer

und die Liebe so sehr abhanden gekommen sind, dass es Menschen in Lager sperrt, dass es Menschen in Länder deportiert, in denen sie einer ganz und gar unsicheren Zukunft entgegen sehen, dass es Menschen, die vor Krieg fliehen, als Asyltouristen diffamiert?!

Ein Blick in die Geschichtsbücher erinnert uns daran, dass es auch Zeiten gegeben hat, in denen Menschen Europa aufgrund von Hungersnöten oder Verfolgung den Rücken gekehrt und auf Aufnahme in anderen Ländern gehofft haben. Wir können niemals sicher sein, dass nicht auch wir oder unsere Kinder / Enkel eines Tages die Hilfe anderer Regionen dieser Welt brauchen könnten: es geht um Ausgleich!

Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel – wir haben hier zu viel, viel zu viel, wir vergeuden Nahrungsmittel, Wasser, natürliche Ressourcen. Diese haben zu wenig, viel zu wenig – warum nur fällt es unseren modernen Gesellschaften so schwer, für Ausgleich zu sorgen? Wo ist nur das christliche in unserem Abendland geblieben? Es ist genug für alle da – wenn wir es nur wollen!

Gertrud Kutscher

• **Es ist genug für alle da!** 1

• **Gold - die Brücke zu den Göttern** 2-3

• **fair Kochen - guten Appetit!** 4

Gold – die Brücke zu den Göttern



Wer kürzlich in unserem Eine-Welt-Laden war, hat es schon entdeckt: unser neuestes Schmuck-Stück! Diese Formulierung trifft es in jeder Beziehung. Unsere neue Vitrine ist ein absoluter Schmuck für unseren kleinen Laden, ein echter Hingucker und wir sind sehr stolz und froh über diese schöne Möglichkeit, Ihnen nun edlen Schmuck präsentieren zu können!

Denn in diesem neuen Schmuck-Stück für den Laden finden Sie wunderschöne Schmuck-Stücke für sich selbst. Schauen Sie doch mal rein und entdecken Sie Ihr neues Lieblings-Stück in außergewöhnlichem Design.

Die Vitrine ist eine Schenkung der Eheleute Lydia und Christoph Thomas, Inhaber von Optik/Akustik Thomas in Alsdorf und Herzogenrath.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den beiden für diese sehr großzügige Spende!

edén: Schmuck aus Kolumbien

Der Goldschmuck stammt aus der Werkstatt Precolombian S.A.S. von Omar Hurtado in Bogotá, Kolumbien. Hier arbeiten zwölf Frauen und Männer für einen fairen Lohn zu flexiblen Arbeitszeiten. Beiträge für die Kranken- und Rentenversicherungen sowie Fahrtkosten für den Bus werden vom Betrieb gezahlt. Während der Schulferien haben die Angestellten die Möglichkeit, ihre Kinder in die Werkstatt mitzubringen, falls keine andere Betreuung verfügbar ist.

Bei der Herstellung der Schmuckstücke ist viel präzise Handarbeit gefragt: nicht nur

das Design, auch die Herstellungsweise wird nah an den Vorbildern aus prä-kolumbischer Zeit gehalten. Auf die Authentizität ihrer Schmuckstücke sind Omar und seine MitarbeiterInnen besonders stolz. Zunächst werden Modelle aus Wachs geformt, die von Hand bearbeitet werden (1). Die Modelle werden mit Gips umhüllt und dann aus der Form herausgeschmolzen, so dass ein Hohlraum entsteht, der wiederum mit 950er Silber ausgegossen wird. Diese Technik ist als „Wachsaus-schmelzverfahren in der verlorenen Form“ bekannt. Nach dem Entfernen der Gipsform wird jedes Stück einzeln geschliffen (2). Die fertige Basis aus Silber wird zum Schluss mit Gold von 24 Karat überzogen und abschließend nochmals mattglänzend poliert.



Gertrud Kutscher
 Bankkauffrau (IHK)
 Dipl.-Betriebswirtin (FH)
 Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)
 Zertifizierte Spezialistin für Ruhestandsplanung (FH)
 Versicherungs-Vermittler-Register-Nummer: D-MEUZ-1FC3W-72
 Finanzanlagen-Vermittler-Register-Nummer: D-F-101-2A7W-64
 Immobiliendarlehens-Vermittler-Nummer: D-W-101-RV1R-15

Fachberatungen für die private Kundschaft
 – Vermögen bilden – Vorsorgen – Finanzieren

T 0 24 04 / 96 94 67
 F 0 24 04 / 96 91 53
 gertrud.kutscher@arcor.de
 kutscher-finanznavigation.de

St.-Jöris-Straße 38
 52477 Alsdorf

THOMAS

Augenoptik
 Hörsysteme

52477 Alsdorf
 Aachener Straße 20
 Tel. 02404-63021

52134 Herzogenrath
 Albert-Steiner-Str. 8
 Telefon 02406-2326



Die Stücke der Goldschmuck-Serie **edén** sind Originalen aus präkolumbischen Kulturen nachempfunden. In Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen am Museo del Oro (Goldmuseum) in Bogotá, Kolumbien, wurde jedes Schmuckstück im Bestreben nach Authentizität mit großer Sorgfalt entworfen. Die Symbolik dieser Schmuckstücke hat auch heute lebendige Ausdruckskraft und vermittelt dem Träger / der Trägerin auf ästhetische Weise positive Botschaften. So repräsentiert die Spirale sowohl in eckiger als auch in runder Form den Lebenszyklus und der Reif bedeutet Vervollständigung, die durchbrochene Scheibe steht für den Sonnengott.

Im Museo del Oro in Bogotá sind einige der berühmtesten Gegenstände südamerikanischer Kulturen aus vor-spanischer Zeit ausgestellt. Hier befinden sich auch die Originale, von denen der Gold-

schmuck der edén-Kollektion inspiriert ist. Die Goldschmiede der Sinú, Calima, Nariño, Quimbaya und Tairona waren Meister ihrer Kunst und genossen einen besonderen Status in der Gesellschaft. Nur Priester und andere Führungspersonlichkeiten durften damals Goldschmuck tragen oder goldene Gegenstände verwenden, denn Gold galt in präkolumbischer Zeit als eine Brücke zu den Göttern.

Der Goldschmuck wird von GLOBO importiert. Seit 1973 arbeitet GLOBO Fair Trade Partner nach den Prinzipien des Fairen Handels. Durch die Bezahlung fairer Preise für ihre Ware, den Aufbau langfristiger Handelsbeziehungen und den Respekt vor selbstbestimmten, traditionellen Arbeitsweisen durch GLOBO bekommen die Produzenten die Möglichkeit, sich gegen soziale und wirtschaftliche Ausbeutung zu wehren und für ihre Rechte und die Wahrung ihrer Identität einzustehen. Vom Hersteller bis zum Endverbraucher profitieren alle Seiten davon, dass die GLOBO-Partnerwerkstätten ihre Produktionsabläufe sozial und ökologisch nachhaltig gestalten.

Trotz der wunderbaren Vitrine können wir natürlich nicht das ganze Sortiment der Serie edén vorhalten. Wenn Sie im Eine-Welt-Laden noch nicht das 100%ig



zu Ihnen passende Stück gefunden haben, dann schauen Sie auf die Internetseite von GLOBO. Sehr gerne bestellen wir für Sie den Schmuck, den Sie ausgesucht haben.

Das gilt übrigens auch für andere Waren aus dem Sortiment

der Fair Händler, von denen wir unser Sortiment beziehen, das sind neben GLOBO in erster Linie die GEPA, el puente und dwp. Und falls Sie sich denken, ach, dann kann ich doch auch direkt online dort bestellen: bitte bedenken Sie, dass Sie durch die Direktbestellung keinen Preisvorteil haben, dass wir aber nur dann Gewinn erwirtschaften können, wenn Sie bei uns bestellen und mit diesem Gewinn unterstützen wir unsere Projekte in Sambia!

Herzlich willkommen in unserem schmucken Eine-Welt-Laden!

Gertrud Kutscher



fair handeln e.V.
Eine-Welt-Laden

Marienstraße 21, 52477 Alsdorf-Mariadorf
zwischen Kirche und Hauptschule
Tel.: 02404/91 21 22

weltladen@fairhandeln-ev.org | <https://fairhandeln-ev.org>

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15-18 Uhr
Donnerstag: 9-12 Uhr

Freitag: 15-18 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr

Reichhaltiges Lebensmittel-sortiment, vieles führen wir in Bio-Qualität.

Lederwaren, Schals, Geschenk-artikel, exklusives Kunsthandwerk aus Sambia und vieles mehr.



fair Kochen - guten Appetit !

Als Einstimmung auf unser faires Kochen im September möchte ich Ihnen ein paar leckere, faire Rezepte vorstellen.

Sie wissen ja: so tun Sie drei Mal Gutes - sich selbst, denn Sie erhalten eine leckere Mahlzeit aus hochwertigen

Zutaten, - den Produzenten, denn diesen ermöglichen Sie ein auskömmliches Einkommen, - den Menschen in unserer Partnerdiözese in Monze, Sambia, denn der Gewinn, den wir durch Ihren Einkauf erwirtschaften, fließt ebendort in Entwicklungsprojek-

te, die das Leben der Menschen verbessern helfen. Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, schauen Sie doch einfach mal auf unserer homepage vorbei.

Und nun: viel Spaß beim Ausprobieren und guten Appetit!



Quinoa - Salat

Sehr erfrischend an einem heißen Sommertag ist dieser fruchtige Salat aus kernigem Quinoa.

Sie brauchen:

- 200 g Quinoa*
- 3 Lauchzwiebeln
- 1 Apfel
- 1 Möhre
- 100 g Cashewkerne ohne Salz*
- 70 g Rosinen*
- 4 EL Orangensaft*
- 2 EL Zitronensaft
- 6 EL Rapsöl*
- 1 kleine rote Chilischote*
- 1/2 l Gemüsebrühe
- Salz*

Alle Zutaten mit einem * erhalten Sie in unserem Eine-Welt-Laden.

Zubereitung: Quinoa unter heißem Wasser abwaschen. Mit der Gemüsebrühe zum Kochen bringen, bei schwacher Hitze 15 min. garen und dann abkühlen lassen. Die Obst- und Gemüsezutaten in kleine Stücke vorbereiten und mit dem Rapsöl und den Säften in eine Schüssel geben. Die Nüsse kurz anrösten und dazu geben. Den Quinoa untermengen und salzen. Das Ganze kurz durchziehen lassen und dann servieren.

Bananen-Tarte-Tatin

Für dieses besondere Rezept für alle Schleckermäuler benötigen Sie:

- 1 Blätterteigrolle
- 120 g Mascobado-Zucker*
- 30 g Butter
- 4 Bananen°
- 1 Vanilleschote*

Bananen aus fairem Handel gibt es leider nicht bei uns, aber im Eine-Welt-Laden in Aachen.

Zubereitung: Eine Tarte-Form mit dem Blätterteig auf Backpapier auskleiden. Die Bananen schälen und in dünne Scheiben schneiden. Butter, Zucker und Mark der Vanilleschote in einer Pfanne karamellisieren. Die Bananenscheiben zufügen und vorsichtig umrühren. Die Masse über den Teig in die Tarte-Form geben und im vorgeheizten Backofen bei 180° C für 30 Minuten backen.

Die Tarte nach Wunsch mit einer Kugel Vanilleeis und / oder geschlagener Sahne servieren.



Demnächst



- 14.9.
19 Uhr
- Faires Kochen im evangelischen Gemeindehaus, Würselen-Broichweiden, Jülicher Straße 109
- Anmeldung erforderlich bis **10.9.** unter: weltladen@fairhandeln-ev.org oder bei Frau Kutscher, Tel.: 02404 969467

Sie wollen

spenden?



Bankverbindung:

Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG
BIC GENODED1AHO

IBAN **Eine Welt**
DE55 3706 9355 3006 0000 10

Impressum



Herausgeber: fair handeln e.V.
www.fairhandeln-ev.org
Redaktion: Gertrud Kutscher
Layout: Type Art, Herzogenrath
Satz: Norbert Kutscher
ViSdP: Norbert Kutscher

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.